

d'Nassreider

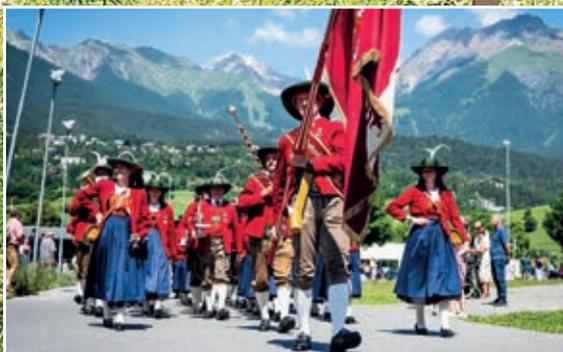
Zeit Schrift

Gemeindezeitung - Jahrgang 2023 - Ausgabe Nr. 2/23 - Juli 2023

SO A SCHIANER TÅG!

War das ein Gewusel, als die Kinder der Volksschule einen ganzen Tag „Unterricht im Wald“ erleben konnten.

Mehr dazu ab Seite 20



UMTRIEBIGE MUSIKKAPELLE

Nach fünf Jahren Pause veranstaltet unsere Musikkapelle endlich wieder ihr Seefest mit legendärer Schlauchbootregatta. Seite 4



SOMMERLICHES MARKTTREIBEN

Bei absolutem Kaiserwetter fand der heurige Sommermarkt mit Kofferraum- und Radflohmarkt statt. Seite 10



Foto© Christian Vorhofer

Sommer 2023

Der Sommer ist da und mit ihm die langen Tage. Unsere Kinder starten in die Sommerferien. Für viele von uns beginnt der ersehnte Urlaub. Urlaub, eine Zeit, in der manche bewusst nach einer Auszeit suchen und einfach mal die Seele baumeln lassen wollen. Vielleicht auch beim Schmökern in unserer Dorfzeitung „d’Nassreider“.

Es lohnt sich allemal, denn in unserem Dorf war in den letzten Monaten gerade bei unseren Jüngsten wieder eine Menge los. Die Kinder der Kinderkrippe züchteten ihre eigenen Schmetterlinge und konnten interessiert die Wandlung von der Raupe zum Schmetterling beobachten. Jede Menge Überraschungen und bleibende Eindrücke wurden im Rahmen des Waldtages den Kindern der Volksschule präsentiert. Auch lud unsere Musikkapelle die Volksschüler in das Musikhaus ein. Dort konnten sie alle Musikinstrumente kennen lernen und auch ausprobieren. Beim Frühjahrskonzert übergab Alt-Kapellmeister Hermann Kranewitter seine Funktion als Kapellmeister an seine Nachfolgerin Eva Pedit. Vielen herzlichen Dank, lieber „Hemmi“ für deine unermüdliche und professionelle Arbeit in all den Jahren. Herzliche Gratulation an dieser Stelle auch unserem Feuerwehrkommandanten Martin Föger. Er wurde zum neuen Abschnittskommandanten des Feuerwehrabschnittes Imst-Gurgltal gewählt. Schlussendlich erwähnenswert auch die tolle Idee der psychosozialen Wohngemeinschaft. Sie arbeitet derzeit im „Reitgassele“ gemeinsam mit der Landjugend/Jungbauernschaft an einem Kreuzweg. Als Vorgeschmack auf den Herbst möchten wir auf den „Autofreien Erlebnistag Gurgltal“ am 17. September 2023 aufmerksam machen. Die Gemeinden Imst, Tarrenz und Nasse-reith veranstalten im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche erstmalig gemeinsam diesen Tag mit zahlreichen Programmpunkten entlang der Radstrecke nach dem Motto „Das Naturjuwel Gurgltal erwandern und erradeln“. Den Termin jetzt schon vormerken! Ich darf euch nun noch, stellvertretend für alle Redaktionsmitglieder, einen schönen, erholsamen Sommer wünschen. Bleibt gesund! Ich bin mir sicher, wir sehen uns bei der einen oder anderen Veranstaltung unserer Vereine in unserem Dorf.

Euer
Christian Öfner
 redaktion@dnassreider.at

Inhaltsverzeichnis

Sesshaft in der Schweiz - Heimat bleibt Nassereith	3
Musikkapelle für alle Fälle	4
Aktive „Zimmerg’wehr“-Schützen	5
Was der Gemeinderat alles beschlossen hat	6
Nichts ist eitel Wonne in der braunen Biomüll-Tonne	7
Pflanzenzurückschnitt ist uns’re Bitt	8
Prinzip Hoffnung	9
Gelungener Sommer-Sonne-Markt	10
Veranstaltungen in der Sommerzeit in Nassereith	11
Stolz auf uns’re Wehr sind wir sehr!	12
Gesang und Schauspiel in Nassereith	13
Mit dem „Who is who“ ist der Story-Teller per du	14
Skiclub präsentiert und zelebriert Volleyball	15
Neuerungen bei den Busfahrplänen	16
Was fällt bei „Resilient sein“ einem ein?	17
Immer ‘was los im Kindergarten	18
Foto-Potpourri der Kinderkrippe	19
Legendärer Waldtag im Mullestáll	20
Über das Naturwaldreservat, das Nassereith zu bieten hat..	22
Volksschule im Ferienmodus	23
Kreuzwegprojekt der Psychosozialen Wohngemeinschaft	24
In uns’reim Heim füreinander da und mit dabei sein	25
Eifriger Jahresregen mit der Jungschar	26
..... und z’lescht die Pescht!	27

VERKAUF, SERVICE UND VERLEIH

05265/5265
6465 Nassereith
Industriezone 6

Bauunternehmen
 Vollwärmeschutz
 Sandstrahltechnik
 Gerüstbau & -verleih
 Erdbau



© Bernhard Egger

Von Bernhard Egger

Auswanderung einer Nassereitherin in die Schweiz

Johanna Schlatter-Kranewitter, auch „Breateler Hanni“ gerufen, ist eine lebenslustige und mutige Frau. Ich treffe sie zum Gespräch in ihrem Haus auf ihrer sonnigen Terrasse in der Badergasse. Bereits mit 18 Jahren verließ die heute 88-jährige Nassereith und ging in die Schweiz zum Arbeiten und fand dort ihr Lebensglück.

Sie wurde in eine harte Zeit hinein geboren. Die Kindheit und die Jugend waren vor allem in der Nachkriegszeit von Mangel und Armut geprägt. Wir schreiben das Jahr 1953. Österreich war noch besetzt. In Nassereith gab es für eine junge Frau nicht viel Möglichkeiten eine bezahlte Arbeit zu finden. Geldverdienen war aber damals für das Überleben ganzer Familien sehr wichtig. Hanni war vielseitig interessiert und als junger Mensch voller Tatendrang. „Ich wollte damals was anderes sehen. Ich wollte nicht in Nassereith bleiben“, erinnert sich die selbstbewusste Nassereitherin. Ihre ältere Schwester „Peter Franzele’s Marianne“ (heute 94 Jahre) arbeitete bereits seit 1951 in Birwil am Hallwilersee in der Schweiz und Hanni besuchte sie mehrmals. Dabei reifte der Entschluss, selbst in der Schweiz Fuß zu fassen. Die mutige Entscheidung lohnte sich. Nachdem ihre Schwester wieder nach Nassereith zurückkehr-

te, ging die junge Frau nach Birwil im Kanton Aargau in der Nordschweiz. Dort nahm sie eine Stelle im Restaurant Bären an. „Die Wirtsleute waren gut zu mir und schätzten die Tiroler Mentalität. Ich konnte anpacken. Ich arbeitete im Haushalt und in der Gastwirtschaft mit“, erzählt sie mir und Senn Hansi in ihrer gemütlichen Stube. „Bald darauf traf ich hier auch meinen späteren Ehemann Hans Schlatter. Er saß in der Gaststätte und ich bediente ihn.“ Sie heirateten 1957 und bekamen gemeinsam drei Kinder. Ihre Töchter Katharina und Regina machten Johanna inzwischen drei Mal zu einer stolzen Oma. Ein schwerer Schicksalsschlag traf das junge Paar als ihr erst 12-jähriger Sohn tödlich verunglückte.

Die Verbindung nach Nassereith brach niemals ab. Ihrem Hans gefiel Nassereith sehr gut. So gut, dass sich die beiden 1975 entschlossen, hier ein Haus zu bauen. Wenn die Familie Schlatter in Nassereith weilte, wehten immer eine Schweizer und eine Tiroler Fahne vor dem Haus. Der Plan war, den Lebensabend hier zu verbringen. Leider ging dieser Wunsch nicht in Erfüllung. Hans verstarb 2005. Seit vielen Jahren wohnt Hanni nun in der Stadt Lenzburg im Aargau. „Ich bin hier sehr glücklich und fühle mich nach 70 Jahren als Schweizerin, aber meine Heimat ist und bleibt Nassereith. Meine Töchter mit ihren Familien sind hier und kümmern sich um mich. Solange es die Gesundheit zulässt, werde ich nach Nassereith kommen und in meinem Haus oder bei meinem Bruder Peter und meiner Schwägerin Gertraud wohnen“, bekundet Hanni. „Die diesjährige Fasnacht war wirklich die Schianste. Meine Töchter waren auch hier und wir haben das Schellerlaufen in vollen Zügen genossen“, lacht die fast 90-Jährige mit glänzenden Augen. Wir wünschen Hanni noch viele schöne Fasnachten!

D’Nassreider Zeitschrift bedankt sich für das nette Gespräch.

fdt FLIESEN
DESIGN
TIROL

✓ Beratung ✓ Verkauf ✓ Verlegung
T. 0650 / 69 60 983 T. 0664 / 19 69 380
www.fliesendesigntirol.at

Einblick, Rückblick, Ausblick



Taktstockübergabe von Alt-Kapellmeister Hermann Kranewitter an seine Nachfolgerin Eva Pedit



Unser Jugendblasorchester



Der bis auf den letzten Platz besetzte Gemeindesaal beim Frühjahrskonzert



Übergabe der Urkunden und Abzeichen an die Geehrten Martin Sprenger und Stefanie Gadner

© Theresa Tschiderer | Annabell Trummer

„Musik hören ist cool, selber Musik machen ist cooler!“ Unter diesem Motto lud die Musikkapelle im Mai alle Klassen der Volksschule für je eine Unterrichtseinheit ins Musikhaus ein. An unterschiedlichen Stationen konnten die Kinder verschiedene Einblicke in die Musikkapelle gewinnen und vor allem auch alle Instrumente nach Herzenslust ausprobieren.

Wenn man sich zum Erlernen eines Instruments entschließt, vergehen meist 4-5 Jahre Lernzeit, bevor man - durch die Absolvierung des Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze - bei der Musikkapelle mitspielen kann. Glücklicherweise gibt es für die Nassereither Nachwuchsmusikantinnen und -musikanten bereits seit einigen Jahren ein eigenes Jugendblasorchester (JBO). Dort erfahren die Kinder und Jugendlichen von Anfang wie viel Spaß es macht, zusammen mit anderen zu musizieren. Neben gemeinsamen Aktivitäten zur Stärkung der Kameradschaft z.B. bei Spieleabenden, tritt das JBO im Zuge von verschiedenen Veranstaltungen 2-3 Mal im Jahr auf. Zu einem der wichtigsten Auftritte zählt hier wohl die Eröffnung des Frühjahrskonzerts der Musikkapelle.

Unter der Leitung von Theresa Tschiderer konnten die jungen Musikerinnen und Musiker auch dieses Jahr wieder zeigen, was sie schon können. Nach dem Auftakt durch das Jugendblasorchester folgte das Konzert der Musikkapelle. Alt-Kapellmeister Hermann "Hemmi" Kranewitter übernahm für den ersten Marsch noch einmal den Dirigierstab, bevor er diesen unter Standing Ovations an seine Nachfolgerin Eva Pedit übergab. Souverän leitete Eva im Anschluss die Musikkapelle durch das abwechslungsreiche und anspruchsvolle Programm. Während im ersten Teil vornehmlich traditionelle Märsche und klassische Klänge zu hören waren, führte der zweite Teil durch die moderneren Sparten der Musik. Zuvor wurden noch besonders langdienende und engagierte Mitglieder der Musikkapelle geehrt. Für seine 25jährige Tätigkeit als Fähnrich wurde Martin Sprenger ausgezeichnet. Stefanie Gadner erhielt für ihre langjährige Tätigkeit als Chronistin das Grüne Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes Tirol. Die Musikkapelle Nassereith möchte an dieser Stelle noch einmal den Geehrten gratulieren und sich bei allen Zuhörerinnen und Zuhörern für den kräftigen Applaus und die freiwilligen Spenden bedanken.

**Für den Sommer sollte man sich noch folgende Termine vormerken:
22. Juli: Seefest - mit Schlauchbootregatta, 4. August: Platzkonzert,
20. August: Frühschoppen, 1. September: Platzkonzert
Die Musikkapelle Nassereith freut sich auf Euch!**

Gut in Schuss

Am 21. April 2023 wurde die alljährliche Jahreshauptversammlung der Schützengilde in ihrem Vereinslokal abgehalten.

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit und Begrüßung berichtete den zahlreich anwesenden Mitgliedern unser Oberschützenmeister und der Kassier über ein erfolgreiches vergangenes Jahr.

Nach dem Bericht des Kassaprüfers wurde der Vorstand und Kassier einstimmig entlastet. Nachdem die dreijährige Funktionsperiode des aktuellen Ausschusses abgelaufen war, waren Neuwahlen erforderlich. Unter der Leitung des Vizebürgermeisters Christian Öfner wurde durch die anwesenden Mitgliedern der bisherige Ausschuss wieder für die nächste Funktionsperiode gewählt. Oberschützenmeister Günther Tschiderer, Kassier Hermann Novotny, Schriftführer Anton Tamerle freuen sich bereits darauf die nächsten drei Jahre der Schützengilde vorzustehen. Eine besondere Überraschung hatten unsere Jungschützen: Mit einem Geschenkkorb bedankten sie sich bei Anton Tamerle für seine Arbeit im Schießstand.



Von Hermann Novotny



20. Mai 2023: Hochzeit von Pamela Dittrich und Josef Forcher. Besonders freuten wir uns, Pamela und Josef zur Vermählung in Dormitz zu gratulieren.

11. Mai 2023: Frühjahrsputz - Mit 11 Mitgliedern führten wir den uns von der Gemeinde zugeteilten Frühjahrsputz durch.



EURE WERBE-AGENTUR
in Nassereith

be-oh Marketing GmbH
Sachsengasse 81a, 6465 Nassereith, Österreich
T +43 5265 50116 • www.be-oh.at

Die be-oh Marketing GmbH ist die Agentur der BIO HOTELS®.



Von Gerhard Spielmann

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung 4. April 2023

TOP 3

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit **15 Ja-Stimmen (einstimmig)** dem Verkauf der Gemeindegrundstücke Gp. 1753 (5.699 m²), Gp. 1751 (4.244 m²) und Gp. 1752/1 (10.230 m²) an die Firma Christoph Swarovski Immobilienverwaltung GmbH & CoKG zum Preis von EUR 80,00/m² seine Zustimmung zu erteilen.

TOP 4

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 15 Ja-Stimmen (einstimmig) der Auflage und Erlassung der Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Planungsbereich „Erweiterung Gewerbegebiet – Industriezone Süd“, Gp. 1751, KG NASSEREITH, seine Zustimmung zu erteilen.

TOP 12.2

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 15 Ja-Stimmen (einstimmig) dem Rückkauf der Gp. 2988 und Gp. 3012/2 (Zimmerei Holzbau Mader GmbH) unter Ausnutzung des Optionsrechtes lt. KV (Punkt VI) vom 23.09.2019/04.10.2019 und Beauftragung der Kanzlei RA Dr. Fink zur Erstellung des erforderlichen Kaufvertrages seine Zustimmung zu erteilen.

Sitzung 6. Juni 2023

TOP 7

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 15 Ja-Stimmen (einstimmig) die Erlassung einer Verordnung hinsichtlich eines Halte- und Parkverbotes (ausgenommen Schulbus) für den Bereich „Kirchplatz/Volksschule/Schulpark“ Nassereith auf Grundlage des verkehrstechnischen Gutachtens Ing. Büro Hirschhuber seine Zustimmung zu erteilen.

TOP 12

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 15 Ja-Stimmen (einstimmig) dem Ankauf „Nachlass Sammlung Franz Josef Kranewitter“ von Herrn Hosp Dietmar, Nassereith, zum Kaufpreis von EUR 40.000,00 seine Zustimmung zu erteilen. Nach Abzug der Förderung durch die Landesgedächtnisstiftung Tirol in der Höhe von EUR 20.000,00 bleiben für die Gemeinde Nassereith noch EUR 20.000,00 als Kaufpreis über.

TOP 12.2

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 15 Ja-Stimmen (einstimmig) die Erlassung einer Verordnung hinsichtlich eines Halte- und Parkverbotes (ausgenommen Mitglieder von Blaulichtorganisationen mit Berechtigungskarte) für den Bereich „Ing.-Kastner-Straße 181b“ Nassereith seine Zustimmung zu erteilen.



© Thomas Köhle

Probesitzen im Sitzungssaal nach einer Bürgermeisterführung durchs Gemeindevorstand konnten die Kinder der 3. Klasse der Volksschule Nassereith.



BEANSTANDUNGEN: Entsorgung biogener Abfälle

Nach den Bestimmungen des Tiroler Abfallwirtschaftsgesetzes (Abfallwirtschaftskonzept) besteht grundsätzlich die Verpflichtung, kompostierbare Abfälle (Biomüll) getrennt zu sammeln und über die Biomüllabfuhr der jeweiligen Gemeinde zu entsorgen.

Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind lediglich jene Haushalte, welche den in ihrem Bereich anfallenden Biomüll auf eigenem Grund ordnungsgemäß kompostieren und auch verwerten.

Die im Rahmen der bestehenden Biomüllabfuhr der Gemeinde Nassereith (14-tägig bzw. wöchentlich während der Sommermonate)

übernommenen biogenen Abfälle werden an den Abfallbeseitigungsverband Westtirol (Roppen) zur weiteren Verwertung (Biogasanlage) übergeben.

In letzter Zeit wurde seitens des Abfallbeseitigungsverbandes Westtirol vermehrt festgestellt, dass der aus unserer Gemeinde übernommene Bioabfall sehr stark mit Fehlwürfen verunreinigt ist. Diese Fehlwürfe stören den gesamten Verarbeitungsprozess (Biogasanlage) und mindern zudem die Qualität des Komposts.

Dies wiederum führt für die Gemeinde Nassereith zu entsprechenden Mehrkosten, die bei ordnungsgemäßer Entsorgung der biogenen Abfälle vermeidbar wäre.

Ich darf daher an euch alle appellieren künftig wieder verstärkt darauf zu achten, dass in die braunen Biomüllbehälter der öffentlichen Abfallentsorgung ausschließlich biogene Abfälle (Biomüll) eingebracht werden.

Unsere Bauhofmitarbeiter und die von uns beauftragte Entsorgungsunternehmen (Fa. Höpperger) wird in den nächsten Wochen im Zuge der Entleerung verstärkt den Inhalt der Biomüllbehälter kontrollieren und bei wesentlichen Fehlwürfen auch keine Entleerung vornehmen.

Ich bitte euch dies zu beachten und künftig keine nichtbiogenen Abfälle über die braune Biomülltonne zu entsorgen!

***Der Bürgermeister
Herbert Kröll***



Brunnwald 387 | 6465 Nassereith | Tel. 05265/20100
Mob. 0664/1540457 | info@sicherheitswache.com

www.sicherheitswache.com

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt **mit 14 Ja-Stimmen (einstimmig)** dem vorliegenden Rechnungsabschluss 2022 vom 29.03.2023 vollinhaltlich zu genehmigen und gleichzeitig die Entlastung des Bürgermeisters gemäß § 108 Abs. 2 und 3 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 zu erteilen.

Ergebnishaushalt:		
MVAG 21	Summe der Erträge 2022	€ 6.930.282,42
MVAG 22	Summe der Aufwendungen 2022	€ -6.629.147,48
MVAG 23	Summe der Haushaltsrücklagen 2022	€ + 0,01
SA00	Nettoergebnis nach Zuweisung von Rücklagen 2022	€ 301.134,93
Finanzierungshaushalt:		
	Saldo 1 – Geldfluss aus der operativen Gebarung	€ 868.405,92
	Saldo 2 – Geldfluss aus der investiven Gebarung	€ -839.182,43
	Saldo 4 – Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	€ 398.925,59
	= Saldo 5 – Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	€ 428.149,08
	+ Saldo 6 – Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	€ -11.952,42
	= Veränderung der liquiden Mittel 2022	€ 416.196,66
	Anfangsstand der liquiden Mittel zum 01.01.2022	€ -172.792,29
	+ Veränderung der liquiden Mittel 2022	€ 416.196,66
	= Endbestand der liquiden Mittel 2022	€ 243.404,37
	davon Zahlungsmittelreserven (Rücklagen)	€ 21,90
	Davon Kautionsparbücher	€ 42.758,13
	davon Bar- und Bankguthaben	€ 200.624,34



Im Sommer: Bäume und Sträucher zurückschneiden

Die Gemeinde Nassereith darf auch heuer wieder alle Grundstückseigentümer ersuchen, die an die öffentlichen Verkehrsflächen angrenzenden Bäume, Sträucher und Hecken so zurückzuschneiden, dass diese nicht mehr auf die Gemeindestraße oder den Gehsteig hinausragen.

Durch diese Maßnahme kann jede/r Einzelne einen kleinen Beitrag zur leichteren Begehung unserer Gehsteige sowie zur Steigerung der Verkehrssicherheit auf den Gemeindestraßen leisten.

Euer Bürgermeister
Herbert Kröll

Mair Trockenbau GmbH
Brunnwald 422 | 6465 Nassereith
Tel. 0676/407 44 03 | tb-mair@gmx.at
www.mair-trockenbau.at

MESONA FINANZBERATUNG
Ihr Versicherungsmakler und Vermögensberater

Für mehr Service an 2 Standorten verfügbar:

Industriezone 6, 6465 Nassereith
T: 05265 201 06

Langgasse 22 B02, 6460 Imst
T: 05412 941 03

Rufen Sie uns an!
Wir freuen uns auf Sie!

office@mesona-finanz.at | www.mesona-finanz.at

Raiffeisenbank Oberland-Reutte

WIE WILLST DU WOHNEN?

Mit der Raiffeisen Wohnfinanzierung.
Wir macht's möglich.

Ihr Team Bauen & Wohnen
Claudia Schmid, Martin Maurer, Florian Huter, Marcel Köhle

www.rbor.at/wohntraum

Prinzip Hoffnung



Liebe Leserinnen und Leser!

Die Ferien sind da und damit für die Kinder eine schöne Zeit ohne Schul- und Prüfungsstress. Anstatt zu büffeln und Hausaufgaben machen zu müssen, ist Freizeitvergnügen angesagt. Nun wurden diese Vergnügungen im Lauf der Jahre um eine Variante, nämlich um die digitale, bereichert. Ob es sich dabei ausschließlich um eine Bereicherung handelt, ist zumindest fraglich.

Die digitale Freizeitbeschäftigung spielt sich sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch Erwachsenen unter anderem im Social Media-Bereich ab. Nun ist diese, dem Zeitgeist entsprechende, digitale Freizeitbeschäftigung keineswegs in Bausch und Bogen zu verdammen. Wenn die hochtechnischen Errungenschaften wie Computer, Handy & Co. allerdings respektlos verwendet werden, sieht die Sache anders aus. Im Rahmen der Verbreitung von Hassbotschaften dient Social Media nur allzu oft als gefährlicher Brandbeschleuniger.

Apropos Respekt

Trotz bisweilen gebetsmühlenartiger Propagierung von politischer Korrektheit, also der Verwendung einer Sprache, die niemand diskriminieren sollte, bleibt der Respekt gegenüber Andersdenkenden und Minderheiten in zunehmendem Maße auf der Strecke. Diese bedenkliche Entwicklung zeichnet sich in vielen Lebensbereichen, so auch innerhalb der Politik, ab. Dass Regierung und Opposition nicht zwangsläufig an einem Strang ziehen, liegt in der Natur der Sache und ist im Sinne demokratischer Entscheidungen oftmals auch notwendig. Im österreichischen Parlament sind bekanntlich fünf Parteien vertreten.

Wenn der Protagonist einer dieser Parteien via Medien die restlichen vier pauschal als „Sauhaufen“ bezeichnet und sie übler „Schweinereien“ bezichtigt, ist das eine Respektlosigkeit sondergleichen. Spätestens hier bewahrheitet sich die Redensart, die besagt, dass der Fisch am Kopf zu stinken beginnt.

Jene Personen, die uns allen - ob jung oder alt - eigentlich als Vorbilder dienen sollten, haben nämlich die Verpflichtung, sowohl den Bürgerinnen und Bürgern als auch der politischen Gegnerschaft Respekt zu zollen. In der Realität kommt hier das „Prinzip Hoffnung“ zum Tragen, um nicht zu sagen: „Im Hinblick auf das Erweisen von Respekt kann es innerhalb unserer Gesellschaft eigentlich nur aufwärts gehen“.

Schönen Sommer!

Hans Zoller



Herzlich willkommen in Nassereith

Valerie

**Geboren, am 30. April 2023,
Eltern, Anna und Florian Fitsch.**

Ostereiersuche GEWINNSPIEL

In der letzten Ausgabe der Nassreider haben wir viele Ostereier versteckt. Danke an alle für die Zusendung der richtigen Anzahl!

- 1. Preis: € 30,- Gutschein**
Maria Markt-Schönherr
- 2. Preis: € 20,- Gutschein**
Marcel Knapp
- 3. Preis: € 10,- Gutschein**
Manfred Plattner

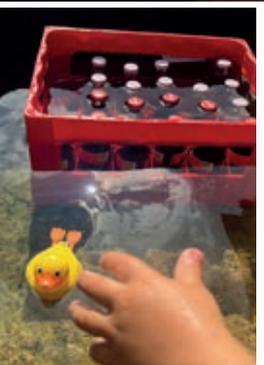


Die Gewinner/innen sollten sich bitte innerhalb der nächsten 14 Tage im Gemeindeamt bei Amtsleiter Gerhard Spielmann melden.



SOMMERMARKT VOR DER SONNE

Bei herrlichem Sommerwetter genossen die vielen Besucher/innen des heurigen Sommermarktes die zahlreichen Angebote der Aussteller/innen. Auch beim KOFFERRAUM- und RADFLOHMARKT konnte man allerlei Schönes ergattern. Die WET RIDERS versorgten die hungrigen Menschen mit ihren Köstlichkeiten, an der Cocktailbar gab es Sommerdrinks und DJ Stefan sorgte mit seinem Sound für allerbeste Stimmung. Es war wieder eine sehr schöne Veranstaltung, von Herzen danke an alle, die dabei waren!



Verkauf und Zustellung von Diesel und Heizöl

Für Preisinfo und Lieferzeiten bitte anrufen unter:
0699 - 10441669

Firma Dolle
Fernpasshöhe, Fernpass 487
6465 Nassereith / Tirol

www.heizoel.tirol | www.dolle.tirol



SONNTAG, 6. AUGUST 2023
EINWEIHUNGS- UND 50 JAHRFEIER
DES TC NASSEREITH

Ab 10.00 Feldmesse mit Segnung,
musikalische Umrahmung der
Musikkapelle Nassereith



**FEIERN FÜR EINEN
GUTEN ZWECK**

Der MC Flying Dragon hat sich dazu entschlossen, eine Charity Ausfahrt und eine Spendenaktion für die zweijährige Nora und ihre Mutter zu veranstalten, die heuer bei einem tragischen Unfall in Nassereith ihren Papa und ihren Mann verloren haben. Kommt vorbei, genießt die LIVE-Musik von Airspeed und habt gemeinsam mit dem MC Flying Dragon Austria eine gute Zeit!



2023

SOMMERNACHTSFEST

DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR NASSEREITH

AB 14 UHR

12. AUGUST

FEUERWEHRHALLE NASSEREITH

🔥 FÜR TANZ UND UNTERHALTUNG SORGEN

STUBAI POWER

🔥 TOMBOLA 🔥 WEINLAUBE 🔥 ERLEBNISBAR

🔥 KINDERNACHMITTAG

EINTRITT FREI!

BEI JEDER WITTERUNG

WWW.FEUERWEHR-NASSEREITH.AT

**MUSIKKAPELLE NASSEREITH
SOMMERTERMINNE**

22. Juli: Seefest

mit Schlauchbootregatta

4. August: Platzkonzert,

20. August: Fröhschoppen

1. September: Platzkonzert



Von Christoph Schultes

Würdige Florianifeier unserer Feuerwehr



Altkommandant Jürgen Ruepp erhielt als Dank für seine Leistung eine Ehrenurkunde und eine Statue des Heiligen Florian.

Am Samstag, 6. Mai feierte unsere Freiwillige Feuerwehr im festlichen Rahmen ihre Florianifeier.

Vor dem Festgottesdienst erfolgte der Aufmarsch vom Majenbrunnen, vorbei am festlich geschmückten Florianibrunnen zur Pfarrkirche, begleitet von unserer Musikkapelle und allen Einsatzfahrzeugen. Den Festgottesdienst zelebrierte unser Herr Pfarrer Josef Ahorn, der gleichzeitig auch Feuerwehrkurat unserer Wehr ist. Im Anschluss an die Messfeier wurden am Kirchplatz alle Einsatzfahrzeuge gesegnet.

Festakt im Gemeindesaal

Im Gemeindesaal fand dann ein Festakt statt. Kommandant Martin Föger konnte einige Ehrengäste begrüßen, allen voran Pfarrer Josef Ahorn und Bürgermeister Herbert Kröll, sowie den Bezirkskommandanten Roland Thurner aus Imst, Gemeinderäte sowie unsere Fahnenpatin und Fahrzeugpatinnen, die Musikkapelle und natürlich die zahlreich erschienen Mitglieder der Feuerwehr. Kommandant Föger betonte in seiner Festrede die gute Zusammenarbeit unter den Mitgliedern und hob das gemeinsame Miteinander hervor. Die Feuerwehr lebt von ihren Mitgliedern und allen, die in irgendeiner Weise

Verantwortung tragen. Heuer standen zahlreiche Beförderungen auf dem Programm, ist doch wie in der letzten Gemeindezeitung bereits berichtet, ein neues Kommando gewählt und ein neuer Ausschuss bestellt worden.

Eine besondere Auszeichnung

Ausgezeichnet wurden von Seiten des Bezirkes Anton Ennsmann und Christoph Ruepp. Anton erhielt für seinen Einsatz das Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Imst Stufe II in Silber und Christoph Ruepp das Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Imst Stufe I in Gold. Von Seiten der Feuerwehr erhielten Peter Pedit, Anton Ennsmann, Jürgen Ruepp sowie Franz Kranewitter und Reinhard Walter eine Ehrenurkunde für ihren jahrzehntelangen und unermüdlichen Einsatz im Ausschuss unserer Feuerwehr. Gerade Peter Pedit, Anton Ennsmann und Jürgen Ruepp sind maßgeblich an der Entwicklung unserer Feuerwehr beteiligt. Altkommandant Jürgen Ruepp erhielt zudem eine Florianistatue, welche aus der Werkstatt des Nasseireither Künstlers Reinhold Melmer stammt. Gemütlich klang bei einem Festessen und dem ein oder anderen Glas die gelungene Feier aus.



Aufmarsch zum Festgottesdienst und Segnung der Einsatzfahrzeuge.



Kommandant Föger Martin wurde zum Abschnittskommandanten gewählt

Bei der Sitzung des Feuerwehrabschnittes Imst-Gurgltal am 8. April 2023 wurde unser Feuerwehrkommandant Martin Föger mit großer Mehrheit zum neuen Abschnittskommandant gewählt. Zum besagten Abschnitt zählen die Feuerwehren Karres, Karrösten, Roppen, Imsterberg, Mils, Imst, Tarrenz und Nassereith. Die Feuerwehr Nassereith gratuliert Martin recht herzlich zu dieser Aufgabe!

Nassereith hat einen neuen Chor: KLANGENIAL



Dem Aufruf in April „Hol deine Stimme aus der Dusche auf die Bühne“, sind knapp 30 Sängerinnen und Sänger gefolgt und haben sich unter der Leitung von Maria Falch zum neuen Nassereither Chor KLANGENIAL zusammengeschlossen. Am 2. Juli stellte sich der Chor in einem gut besuchten Kurzkonzert mit einem bunten Repertoire - von modernem Chorjodler bis zu flotter Popnummer - im Foyer des Heims Via Claudia zum ersten Mal der Öffentlichkeit vor. Weitere „klangeniale“ Auftritte sind in Planung. Gerne nimmt der Chor noch weitere Mitglieder auf – vor allem unser Männerregister würde sich über Unterstützung freuen. Bei Interesse einfach bei Maria Falch 0650 6809133 melden.

© ruyrael/freepik.com

franz
kranewitter
b.ü.h.n.e
nassereith

DAS GESCHENK

TRAGIKOMÖDIE VON JOSEPH HOLZKNECHT

Die Franz Kranewitter Bühne ist mitten in den Proben des heurigen Stückes „DAS GESCHENK“, welches im Oktober 2023 im Gemeindesaal Nassereith zur Aufführung kommen wird. **Der Androide Roboter, Pastor genannt, dringt in die Patchwork- und Zahnarztfamilie Schatzl ein und kein Stein bleibt auf dem anderen...** Zweimal wöchentlich wird mit Regisseur und Autor Joseph Holzknecht geprobt. Mit Holzknecht hat sich die Bühne einen erfahrenen Schauspieler an Bord geholt. Weitere Infos und Termine auf kranewitterbuehne.theater sowie auf Facebook (Franz Kranewitter Bühne Nassereith) und Instagram (franz_kranewitter_buehne).

OMV Tankstelle, Fernpaß Bundesstr. 1, 6465 Nassereith

GENIEßEN SIE UNSEREN RUNDUM-SERVICE!

TÄGLICH 24H GEÖFFNET

BEI UNS ERWARTEN SIE

- ▶ hochwertige Kraftstoffe
- ▶ köstliche VIVA Cafe Spezialitäten
- ▶ ofenfrische Backwaren und Pizzen
- ▶ Digitale Vignetten und Mautprodukte erhältlich
- ▶ Bankomat

WE CARE MORE

Die Energie für ein besseres Leben.

OMV

Miar ålle sei "d`Nassreider"!

Wir sind immer auf der Suche nach interessanten Beiträgen für unsere Gemeindezeitung. "d'Nassreider" lebt von Geschichten um und aus unserem Dorf. Wenn ihr eine Idee für einen Artikel habt, ihn vielleicht sogar selber schreiben möchtet, bzw. tolle Fotos gemacht habt und diese gerne mit uns teilen möchtet, dann meldet euch gerne bei uns. Danke!

redaktion@dnassreider.at

Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche

SONNTAG, 17.09.2023
ab 10 Uhr

mit vielen Programmpunkten
entlang der Radstrecke

Das Naturjuwel Gurgltal ...

... erradeln

... erwandern

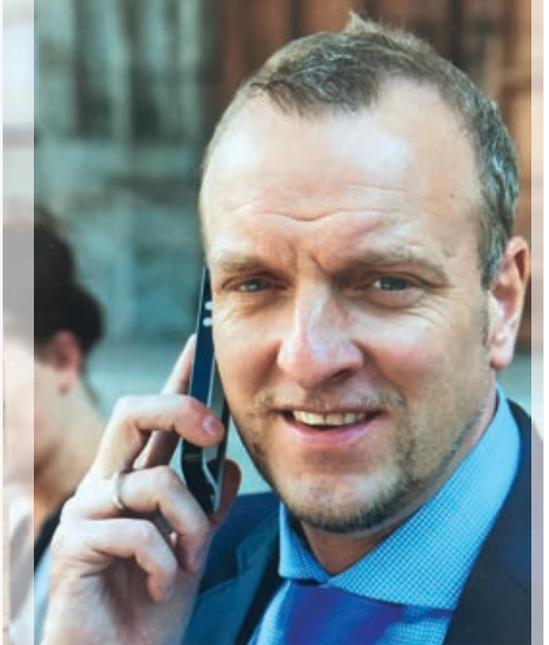
Verpflegung an vielen Standorten

Bei jeder Witterung

SCAN ME

e^s in Kooperation mit den Gurgltal Gemeinden

DER STORY-TELLER



„Då muåss der Bluatschink hea...“

Ich treffe mich regelmäßig mit Menschen, die man in der Öffentlichkeit kennt. Aus der Zeitung (da trage ich natürlich auch meinen Teil bei), aus dem Fernseher, aus dem Radio, aus dem Internet. Heute möchte ich einen Abstecker in die Kultur machen und von zwei ganz, ganz lieben Menschen aus Lechtal erzählen. Margit und Toni Knittel von „Bluatschink“. Sie gehören seit Jahren, ja Jahrzehnten zu den Fixpunkten im Austropop. Ihre Texte – und das nicht nur wegen des unverkennbaren „Lechtler“ Dialekts – und ihre Musik sind einzigartig. So wie Margit und Toni. Vor ein paar Jahren durfte ich sie persönlich kennenlernen. Bei einem Mittagessen in Innsbruck. Meine Frau Melanie war auch dabei. Wir haben über Gott und die Welt gesprochen. Und müssten wir nicht arbeiten, dann würden wir wohl heute immer noch diskutieren. So interessant und tiefgründig waren die Gespräche. Wie gesagt: Ich habe selten solche ehrliche und liebenswürdige Menschen kennengelernt. Menschen, die einem nur Gutes wünschen, für die Neid ein Fremdwort ist. Und genau das bringen sie auch rüber, wenn sie auf der Bühne stehen. Ihr Lied „Lass sie reden“ bringt das genau auf den Punkt. Unlängst hat mir Toni eine ganz spezielle CD zugeschickt. Sie heißt „Bluatschink Aufstrich“. Die hat er sich zum 50. Geburtstag selbst geschenkt, wie er mir erzählte. Darauf sind 17 Titel zu hören, die Margit und Toni mit einem Streichquartett aufgenommen haben. Ein musikalisches und poetisches Meisterwerk, das ich jedem nur ans Herz legen kann.

Markus Gassler

Chef vom Dienst, Kronenzeitung



Skiclub tauscht Ski gegen Ball

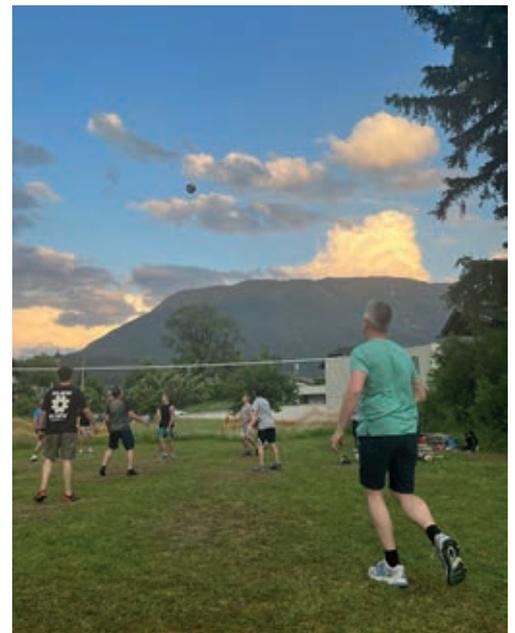
Dass man nach der „Skigymnastik“ im Turnsaal der Volksschule Nassereith Volleyball spielt, hat schon seit Jahrzehnten Tradition.

Viele Sportbegeisterte freuen sich auf das Volleyballmatch nach dem Training. Warum also nicht auch im Sommer? Das fragte sich der Skiclub Nassereith und setzte prompt die Idee in die Tat um. Daraufhin entstand heuer der „Volley-Toaler“ (abgeleitet vom Wochenteiler).

Dass der neue Volleyballplatz noch nicht fertig übersiedelt ist, mindert den Tatendrang kein bisschen. Ge-

spielt wird in der Zwischenzeit auf einer Wiese beim Heim Via Claudia. Zirka 10 bis 15 Hobbyspieler/innen von Jung bis Alt, freuen sich über das wöchentliche Ballspiel. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen. Treffpunkt ist bei Schönwetter immer mittwochs um 19 Uhr hinterm Heim Via Claudia (neben Mitarbeiterparkplatz).

Einen großen Dank möchte der Skiclub Nassereith hiermit an seine tatkräftigen und motivierten Mitglieder aussprechen, ein weiterer Dank geht an das Heim Via Claudia für die Zurverfügung-Stellung der Wiese!



Allianz 

Wir sind da.
Was immer Du vorhast.

Bernhard Egger
Agentur Schmid Gregor

Tel. +43 664 402 93 93
bernhard.egger@allianz.at



Erstmals Nightliner nach Nassereith

Dieser Sommer hat es beim Verkehrsverbund Tirol in sich: Neue Strecken, neue Takte, neue Liniennummern. Neuerungen gibt es dabei im Großraum Innsbruck bei über mehr als 40 Gemeinden – von Seefeld bis Tulfes und vom Kühtai bis Schwaz. Und auch in Nassereith.

Am 9. Juli war es soweit: Der Fahrplanwechsel des Verkehrsverbund Tirol (VVT) fand gemeinsam mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB) statt. Dabei tat sich bei den Öffis einiges – in Stadt und Land. Die detaillierten Fahrpläne und Routen sind seit Ende Juni in der VVT Smartride App und auf smartride.vvt.at verfügbar. Die IVB bauen ihr Netz in Innsbruck auch weiter aus und so bringen die beiden Mobilitätsanbieter ihre Kundinnen und Kunden noch flexibler und schneller an ihr Ziel. Das Auto kann damit noch öfter stehen bleiben.

Dreistellige VVT Liniennummern

Die Liniennummern der Regiobusse wurden vereinfacht und ab Juli im Großraum Innsbruck dreistellig. So kann man sie sich leichter merken und Öffi-fahren wird noch einfacher: Imst: 3xx, Innsbruck-Land West: 4xx, Innsbruck-Land Süd und Ost: 5xx, Schwaz: 6xx.

Geänderte An- und Abfahrtssteige am Busbahnhof Innsbruck

Auch die Ankunfts- und Abfahrtssteige am Busbahnhof Innsbruck wurden neu geordnet. Das bedeutet, dass die Regiobusse teilweise an neuen Steigen an- und abfahren. Informationen dazu in der Fahrplanauskunft und im Aushang am Busbahnhof Innsbruck.

Tagesaktuell Informationen finden Öffi-Nutzerinnen und Nutzer in der VVT Smartride App bzw. smartride.vvt.at

Die Änderungen für Nassereith im Detail:

Regiobus 350 – INNSBRUCK – VÖLS – PETTNAU – TELFS – WILDERMIEMING – MIEMING – OBSTEIG – NASSEREITH – vorher 4176

Die vormalige Regiobuslinie 4176 wurde ab 9. Juli

in zwei Linien aufgeteilt – die Linie 350 fährt über die Bundesstraße, die Linie 355 über die Autobahn.

Die Regiobuslinie 350 (vorher 4176) fährt zwischen Innsbruck und Telfs über die Bundesstraße B171. Sie verkehrt unregelmäßig von Montag bis Freitag am Morgen und am Abend sowie samstags und sonntags ganztägig im unregelmäßigen Stundentakt. Von Montag bis Samstag wurden die Betriebszeiten von Nassereith Richtung Innsbruck ausgeweitet mit letzter Abfahrtszeit um 21:45 Uhr.

Regiobus 355 – INNSBRUCK – TELFS – WILDERMIEMING – MIEMING – OBSTEIG – NASSEREITH – vorher 4176

Die vormalige Regiobuslinie 4176 wurde ab 9. Juli in zwei Linien aufgeteilt – die Linie 350 fährt über die Bundesstraße, die Linie 355 über die Autobahn.

Die Regiobuslinie 355 (vorher 4176) fährt zwischen Innsbruck und Telfs über die Autobahn A12. Sie verkehrt von Montag bis Freitag stündlich von ca. 06:00 Uhr bis 19:30 Uhr. Zwischen Innsbruck und Telfs wird die Linie in der Früh und am Nachmittag unregelmäßig verstärkt.

NEU: Nightliner 355N – TELFS-PFAFFENHOFEN – TELFS – WILDERMIEMING – OBSTEIG – NASSEREITH – vorher N10

Der Nightliner 355N (vorher N10) verkehrt in den Nächten von Freitag auf Samstag, Samstag auf Sonntag und vor Feiertagen von ca. 01:30 Uhr bis 04:15 Uhr mit insgesamt drei Fahrten pro Nacht. **Damit wird Nassereith erstmals mit einem Nightliner angebunden.** Startpunkt der Linie ist Telfs-Pfaffenhofen Bahnhof. Fahrgäste aus Innsbruck können entweder die Nacht S-Bahn nutzen und in Telfs-Pfaffenhofen Bahnhof umsteigen oder sie nutzen die Linie 350N und steigen in Telfs Obermarkt um.

Vergünstigt zum Öffi-Fan werden

2023 gibt es einen Grund mehr, auf Öffis umzusteigen: bis Ende des Jahres läuft eine Gutschein-Aktion auf alle Tiroler KlimaTickets, die damit **um 10 % günstiger** werden. Das KlimaTicket Tirol kostet damit **statt bisher 519,60 Euro nur mehr 467,64 Euro** - das KlimaTicket Tirol SeniorInnen reduziert sich auf **238,50 Euro statt bisher 265 Euro**. Weitere Infos unter www.vvt.at/rabattaktion23.

Alle Infos unter www.vvt.at



© steynet | freepik.com

RESILIENZ

Was ist das eigentlich?

Was ist Resilienz? In den Medien hört man immer wieder von Resilienz. Doch was genau ist das?

Kurz gesagt ist die Resilienz die psychische Widerstandsfähigkeit bzw. das „Immunsystem“ der Seele. Es ist die Fähigkeit, kritische oder schwere Lebenssituationen zu durchleben, ohne psychische Schäden davon zu tragen. Am besten kann man die Resilienz mithilfe eines Beispiels erklären.

Nehmen wir an, man hält in seiner Hand einen Schwamm. Der Schwamm stellt in diesem Beispiel eine Person dar, während die Hand das Leben selbst symbolisiert.

Nun kann es schnell vorkommen, dass das Leben – bzw. die Hand – Druck ausübt. Das bedeutet, dass der Schwamm – bzw. die Person – zusammengedrückt wird. Was passiert aber, wenn der Druck nachlässt? Es gibt hier zwei Möglichkeiten.

- 1: Der Schwamm kehrt in seine ursprüngliche Form zurück.
- 2: Der Schwamm bleibt verformt.

Früher oder später, wird jeder Mensch, gewissen Druck ausgesetzt. Manche Menschen schaffen es dann, sich nach so einer Situation, wieder in seine ursprüngliche Verfassung zurückzuerlangen.

Doch leider gelingt das nicht jedem. So kann es dazu führen, dass diese Leute, psychischer Erkrankungen wie beispielsweise eine Depression oder ein Burnout davontragen.

Was kann man also machen, um seine eigene Resilienz zu steigern und sich so selbst schützen zu können?

Hier ein paar Tipps:

- Kenne und Nutze deine Stärken
- Selbstfürsorge – hege einen gesunden Lebensstil und gönne dir Entspannung, um neue Energie zu tanken.
- Sozialkontakte pflegen
- Triff Entscheidungen
- Bedenke und analysiere deine Situation

**FERRARI
BAU**

ALTBAUSANIERUNG · DACHBODENAUSBAU · DENKMALSCHUTZ
WÄRMEDÄMMUNG · FASSADEN · PUTZ · ESTRICH

Ferrari - Zoller OG
A-6465 Nassereith · St. Wendelin 24
Tel. +43 (0) 664 / 21 226 41 · Fax +43 (0) 5265 / 20049
office@ferrari-bau.at · www.ferrari-bau.at

**ADEG
LARCHER**

WILLKOMMEN DAHEIM

T. 05265 20060

GEOS®

SPEZIALBAU GmbH

HOCHGEBIRGSBAU
SPEZIALTIEFBAU
TIEFBAU

PARTNER
BBG
BUNDESREGIERUNG

www.geos.cz

Mit „Tritratrallala“ dem Sommer entgegen



Im Frühjahr hat die Firma Wammes Gartenbau die Außenanlage des Kindergartens mit Sträuchern und Bäumen bepflanzt und der Sandplatz wurde durch unsere Gemeindearbeiter mit Holzrundlingen eingefasst. Wir freuen uns über unseren schön gestalteten Garten und hoffen, dass die Bäume schnell wachsen, um uns im heißen Sommer Schatten zu spenden.



Die Schülerinnen des Musikzweiges vom Oberstufenrealgymnasiums in Zams haben ein Bilderbuch geschrieben und selbst verklunglicht. „MALO auf der Reise zu sich selbst“ wurde im Kindergarten Nassereith uraufgeführt.



Wenn sich das Kindergartenjahr zu Ende neigt, besucht uns meist der Kasperl. Diesmal waren es nicht die Kindergärtnerinnen die ihre Puppentheaterkünste zum Besten gaben – die Kasperlbühne „Holaro“ begeisterte die Kinder mit einem aufregenden Kasperlstück.

Nach 3 Jahren Kindergarten ziehen 22 Kinder weiter in die Volksschule. Mit einem traditionellen Abschlussausflug, diesmal nach Lermoos in „Moosles Zauberwald“, genießen wir die Zeit mit unseren „Großen“, bevor wir uns von ihnen verabschieden müssen.



Suchst du eine Holzbaufirma,
die dein Projekt verwirklicht ?

Gerne stehen wir als kompetenter Partner beim Hausbau an deiner Seite. Als stetig wachsendes Unternehmen arbeiten wir mit den neuesten Techniken wie unserer eigenen **Abbundanlage** oder Mebor Säge. **Qualität und Nachhaltigkeit** stehen an erste Stelle, weshalb wir ausschließlich **heimische Hölzer verwenden**, die wir vom Rundling bis zum abgebundenen Bauholz **selbst bearbeiten**.

MADER
ZIMMEREI-HOLZBAU

Mader GmbH
Schanz 8 - 6632 Ehrwald
www.holzbau-mader.at
info@holzbau-mader.at
Tel.K.: +43 676 50 95 265

KUNTERBUNTE Frühlingszeit in der Kinderkrippe

Von Julia Schlatter



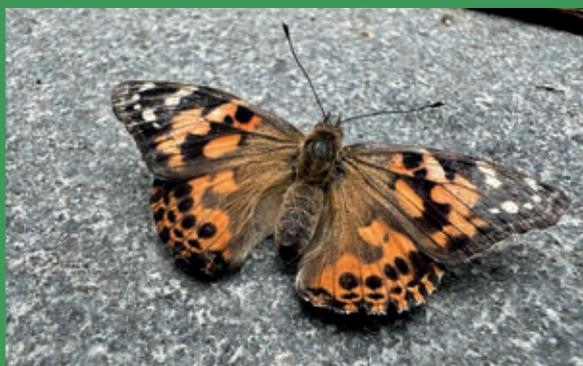
Endlich wurde es wärmer und wir konnten wieder viel Zeit im Garten verbringen und unser Hochbeet bepflanzen..



An Regentagen hörten wir lustige Geschichten mit dem Erzähltheater und wir beobachteten die Gärtner beim Pflanzen neuer Bäume und Sträucher.



Wir machten auch ein kleines Projekt und züchteten unsere eigenen Schmetterlinge und konnten die Verwandlung von Raupe zu Schmetterling beobachten.



Entdeckungsreise in den Wald

Wunderbarer Waldtag der Volksschule

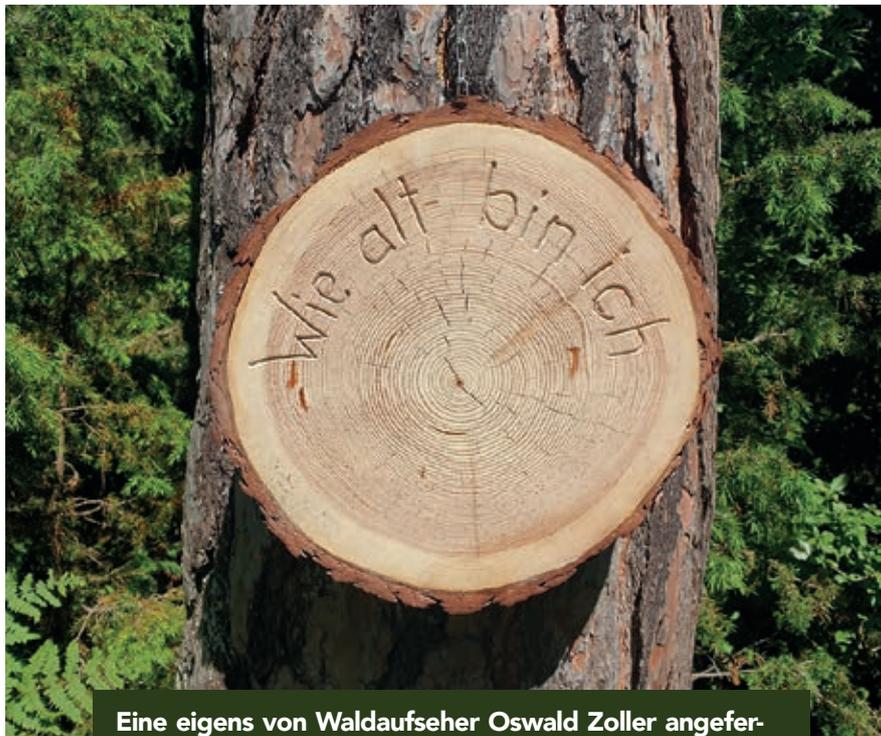
Raus aus dem Schulhaus und ab in den Wald hieß es Mitte Juni für die 79 Kinder und ihre Lehrpersonen unserer Volksschule. Einen ganzen Unterrichtstag wurde ihnen – perfekt vorbereitet von Oswald Zoller - das „Erlebnis Wald“ anschaulich vermittelt. Und zwar von zahlreichen Experten, die dazu prädestiniert sind: Förster, Jäger, Bergwacht und Waldaufseher mit waldpädagogischer Ausbildung.

Kindern die Natur näherbringen.

Bürgermeister Herbert Kröll und Volksschuldirektor Thomas Köhle konnten im wunderschönen „Mullestall“ im Eingangsbereich zum Tegestal Vertreter der Bezirksforstinspektion, Jagdpächter, Mitglieder der Bergwacht, sowohl von der Orts- als auch Landesstelle, sowie viele Eltern und Interessierte begrüßen. Alle waren begeistert über das abwechslungsreiche Programm, das mitten im Wald geboten wurde. In verschiedenen Stationen konnten die Kinder das Ökosystem Wald mit allen Sinnen „begreifen“. Höhepunkte war unter anderem die Diensthunde Livi und Lee von Günther Dullnig (Bergwacht- Einsatzstelle Telfs) und das professionelle Fällen eines Baumes.

Bleibende Waldeindrücke.

Die Verpflegung (Getränke und Würstel) stellte die Gemeinde kostenlos zur Verfügung, die Ausgabe übernahm in bewährter Art und Weise das Team der Nassereither Bergwacht unter der umsichtigen Leitung von Gerhard Schönnach. Nach dem offiziellen Teil nutzten einige Besucher wie auch die vielen Kinder der schulischen Nachmittagsbetreuung mit ihren Freizeitpädagoginnen die Gelegenheit und blieben im Anschluss noch viel länger im Wald. Was bei den hochsommerlichen Temperaturen natürlich für alle eine Wohltat war. Jede Menge bleibende Eindrücke über Flora und Fauna des Waldes waren somit für alle garantiert. Stellvertretend dazu das Resümee eines Schulkindes: „Das war der schönste Tag in meinem Leben!“



Eine eigens von Waldaufseher Oswald Zoller angefertigte Baumscheibe erhält die Schule, die dann auch als Lehrmittel im Unterricht dient. Übrigens: Die Lösung lautet 95 Jahre.



Martin Sterzinger und Jagdpächter Dominik Plank verstehen es meisterhaft, die Kinder in einem eigens vorbereiteten bzw. präparierten „Jagderlebnispark“ alles rund um die Jagd näherzubringen.



Bürgermeister Herbert Kröll, Schuldirektor Thomas Köhle, Waldaufseher Oswald Zoller und Gerhard Schönnach, Obmann der Bergwacht, Ortsstelle Nasse-reith, begrüßen die Kinder und die vielen Interessier-ten beim Waldtag.



Gottlieb Schwaiger, Naturreferent der Tiroler Berg-wacht, verdeutlicht den Kindern anschaulich die langen Verrottungszeiten von Müll, der von Erwach-senen oft achtlos im Wald weggeworfen wird.

Das Alter eines Baumes lässt sich mit den Zu-wachsbohrer bestimmen. Ing. Matthias Putz von der Bezirksinspektion zeigt's vor, an-schließend machen sich die Kinder ans Werk.



Höchst erfreut über den gelungenen Waldtag sind Direktor Thomas Köhle, Bürgermeister Herbert Kröll, Günther Trs und Gerhard Schönnach von der Bergwacht.



Der Leiter der Bezirksforstinspek-tion DI Andreas Pohl erklärt die Schutzausrüstung eines Forstarbei-ters, der gleich einen Baum fällen wird. Der Akteur ist übrigens Jörg Unterlechner, der Nachfolger von Oswald Zoller als Waldaufseher von Nasse-reith.



Gemütliches Zusammensein mitten im Wald im „Mullestall“ mit dem top ausgestatteten „Catering-Service“ der Nassereither Bergwacht.

Jede Menge Überraschungen und blei-bende Eindrücke werden im Rahmen des Waldtages der Volksschule Nasse-reith den Kindern präsentiert.



Von Waldaufseher und Forstwirte Tirols

Nássreider Wáldhuangárgcht

Unser erfahrener und „reaktiver Waldaufseher 2.0.“ Oswald Zoller, lud vor seinem wohl dann bald endgültigen Ruhestand zum Wáldhuangárgcht und mehr als 20 seiner Kollegen aus ganz Tirol nutzten die Gelegenheit unsere Gemeinde näher kennenzulernen.

Bürgermeister Herbert Kröll begrüßte die interessierten Forstkollegen und präsentierte die Fernpassgemeinde Nassereith. Anschließend gab es einen eindrucksvollen Rundgang durch das Fásnáchthaus. Helmut Gapp stellte bei seiner Führung eindrucksvoll unter Beweis, dass Lebensfreude, Traditionsbewusstsein, das Zugehörigkeitsgefühl zu einer Gemeinschaft und auch Heimatliebe die Triebkräfte sind, warum die Nassereither in die Fásnacht gehen.

Danach war man bei malerischem Schneetreiben – am Fernpass ist, wie hier am 13. April (!) 2023, eine solche Witterung nicht selten - im Naturschutzgebiet Áfrigal unterwegs. 1990 wurden die 71,6 Hektar der Áfrigal als Naturwaldzelle unter Schutz gestellt und im Juni 2000 als Natura-2000-Gebiet ausgewiesen. Seit 2010 ist es zusätzlich ein Naturschutzgebiet nach dem Tiroler Naturschutzgesetz und ebenso ein Naturwaldreservat.

Die Bergkiefernwälder sind hier in besonders schöner Ausprägung erhalten und als nördlichstes, zusammenhängendes Gebiet das beste Beispiel von naturnahen und geschlossenen Bergkieferwäldern in Tirol. Die imposante Spirke ist ein Pioniergehölz, das bis zu 20 Meter hoch wird und sehr elastisch und grobfaserig ist. Auf trockenen Sonnenhängen kann sie auch den Zirben-Lärchen-Wald ersetzen, wie es eben im Fernpassgebiet der Fall ist. Durch die Unterschutzstellung können die natürlichen Lebensräume sowie die wildlebenden Tiere und Pflanzen erhalten werden. Diese Fläche ist vollständig außer Nutzung gestellt, es gibt alle zwei Jahre eine Kontrolle und Begehung durch die Bundesversuchsanstalt, die der Waldaufseher durchführt. Nach Wanderung in der Áfrigál mit vielen Erkenntnissen vermittelt durch den ausgewiesenen Waldexperten Oswald Zoller klang der Nassereither Wáldhuangárgcht im Ortszentrum gemütlich aus.

Euer Wald ist unser Anliegen: www.waldaufseher.org



Die versammelten Waldaufseher aus ganz Tirol mit Bgm. Herbert Kröll, Oswald Zoller und Helmut Gapp.



Erkenntnisreiche Führung im Fernpassgebiet durch den einzigartigen Spirkenwald Áfrigál.



Waldaufseher Oswald Zoller präsentiert seinen Kollegen die Besonderheiten der Áfrigál.





TISCHLEREI
Thomas Dichtl
nur das Beste aus dem Wald ...

Möbel	Küchen	Böden
Türen	Fenster	Stiegen

Büro: Sachsengasse 100 | 6465 Nassereith
Werkstatt: Sportplatzweg 4 | 6414 Mieming
Tel: 0699 103 67 000
E-mail: info@tischlerei-dichtl.at
Web: www.tischlerei-dichtl.at

Abschied von der Volksschulzeit in Nassereith



Eine Reise in unsere Landeshauptstadt Innsbruck war eine von vielen Aktionen, die unsere 16 Vierterler mit ihrer Lehrerin Nadja Saurwein zum Abschluss der 4. Klasse unternahmen. Im Herbst geht's dann in die weiterführenden Schulen nach Imst. 5 Kinder besuchen zukünftig die Mittelschule Oberstadt, 5 Kinder das Bundesrealgymnasium und 5 Kinder die Mittelschulen Unterstadt (Schwerpunkte: Musik oder Sport), ein Kind vollzieht einen Wohnortwechsel nach Deutschland. **Alles Gute und viel Erfolg!**

© Thomas Köhler



Nicht nur die Kinder unserer Volksschule freuen sich auf die laaaange Sommerferienzeit, ...



... auch ihre Eltern versetzt der Feriengedanke in beste Stimmung. Grund genug, das Schuljahr beim traditionellen Schulschlussfest gemeinsam ausklingen zu lassen!

Betonlieferung

A&B

www.asphalt-beton.at

KFZ TECHNIK

M&S GURGLTAL OG

KOMPETENT · FAIR · ZUVERLÄSSIG

Dormitz 353a | 6465 Nassereith

T. 0650 3600497 | info@kfz-gurgltal.at

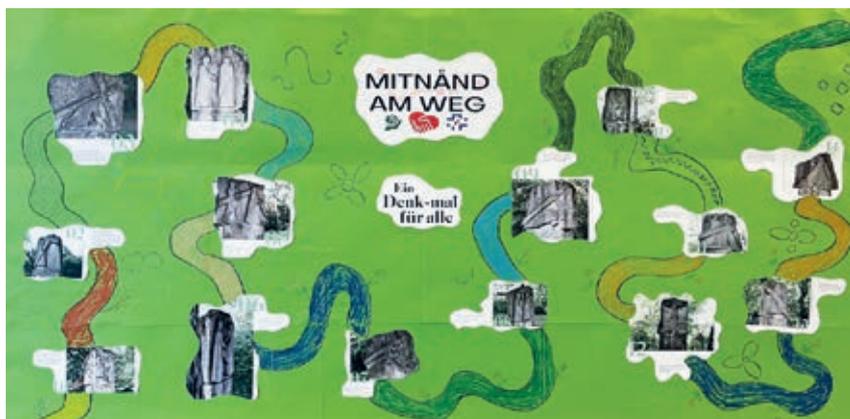
www.kfz-gurgltal.at

Mitnånd am Weg

Projekt der Psychosozialen Wohngemeinschaft in Zusammenarbeit mit der Jungbauernschaft/ Landjugend Nassereith

Wie vielleicht der einen oder der anderen Person aufgefallen ist, ist seit einiger Zeit der Wegpatenschaft-Trupp der Psychosozialen Wohngemeinschaft im Bereich Reitgasse/ Leite tatkräftig beim Graben und Vorbereiten. Hier entsteht in Zusammenarbeit mit der Jungbauernschaft/ Landjugend Nassereith ein Kreuzweg.

Von Psychosoziale Wohngemeinschaft Via Claudia



Dieser Kreuzweg soll gedanklich die Pfarrkirche Nassereith im Ortskern mit der Wallfahrtskirche Dormitz verbinden. Der handgeschnitzte Holzkreuzweg (Eigentum der Barmherzigen Schwestern Innsbruck – Träger der Psychosozialen Wohngemeinschaft Via Claudia) wird bei einem der schönsten und meistbegangenen Spazierwege in Nassereith aufgestellt.

Das Projekt besteht aus mehreren Terminen und soll in erster Hinsicht ein Schritt in eine inklusive Dorfgemeinschaft sein. Das bedeutet mitnånd årbete, huangårchte und Erfahrungen austausche -> Mitnånd am Weg sein!

Der offizielle Abschluss des Projektes findet dann am 27. august 2023 mit der Einweihung des Kreuzweges statt.

Der Fachmann in Ihrer Nähe!

STENGG
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

Oberer Mooswaldweg 21 · A-6416 Obsteig · Tel.: 0664 / 3052784
info@simonstengg.at · www.simonstengg.at

Planung & Service Kurt Stengg

www.kurtstengg.at

Oberer Mooswaldweg 21
6416 Obsteig

✉ k.stengg@tirol.com
☎ 0 660 / 553 3 670

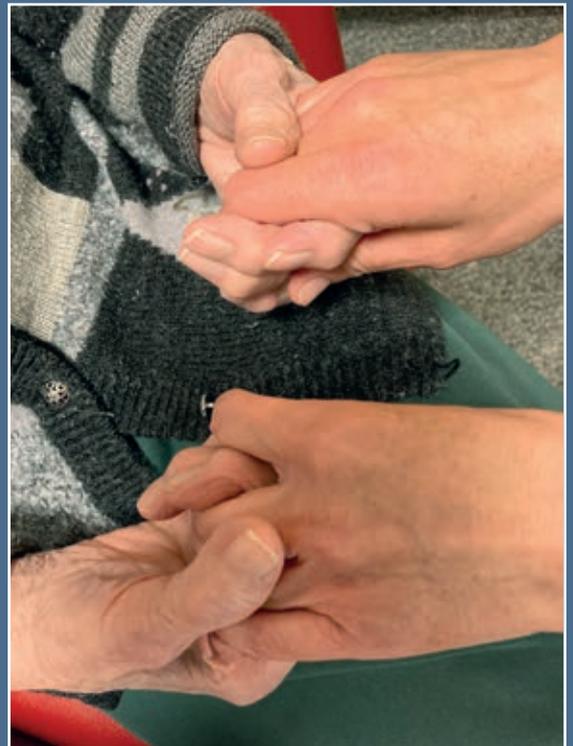
Das schönste Geschenk ist Zeit!

Zeit zum **Reden!** Zeit zum **Zuhören!**
Zeit zum **Lachen!** Zeit **zusammen!**

Hast auch du Zeit und Lust, diese mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern vom Heim Via Claudia zu verbringen?

Wir suchen Ehrenamtliche, die uns gerne ihre Zeit schenken, vorzugsweise für die Unterstützung bei unseren kirchlichen Veranstaltungen sowie zur Begleitung bei Arztbesuchen. Natürlich bist du aber auch jederzeit bei unseren vielfältigen anderen Tätigkeiten herzlich willkommen!

Bei Interesse bitte bei Anja Schranz,
unter 0664/6526528 melden.
Wir freuen uns auf dich!



Freiwilliges soziales Jahr in der Psychosozialen WG Via Claudia

Du bist jung und weißt noch nicht so richtig was du beruflich machen möchtest und suchst Orientierung? Möchtest gerne mit Menschen zusammenarbeiten, und weißt nicht genau ob , dass das richtige ist? Dann bist du hier genau richtig!

Freiwilliges Soziales Jahr – ein Jahr für mich, ein Jahr für andere



Die **Wohngemeinschaft Via Claudia** in Nassereith bieten die
Möglichkeit eines **Freiwilligen Sozialen Jahres** an!

Ob als Berufsorientierung, Persönlichkeitsentwicklung, Überbrückung eines Wartejahres, Praxisjahr oder als Zivildienstersatz: das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) sorgt für eine unvergessliche Zeit, eine unglaubliche Horizonterweiterung und gibt eine gute Orientierung hinsichtlich der weiteren Ausbildungsentscheidung.

Ein aktives Jungschar-Jahr geht zu Ende...

... zu Ostern teilten wir von der Jungschar (wie jedes Jahr) nach dem Besuch der Ostergottesdienste an alle Kirchgeher Ostergrußkärtchen (von uns bestückt mit Leckereien) aus.



... zum Mutter- und Vatertag wurde von den Jungscharkindern wieder eifrig ein kleines Dankeschön gebastelt.



... beim Vereins-Müllsammeln waren zwei Trupps von Jungscharkindern und -betreuerinnen auf den beiden Wegen zum „Jörgebichl“ fleißig im Einsatz!



... Familienmessen wurden wieder gesanglich und mit Texten von der Jungschar gestaltet.



... unser Jungschar-Betreuerinnen Team (Danke für euer – ehrenamtliches – Engagement!)

... bei schönem Wetter war unsere Lieblingsbeschäftigung das „Jungschar-Anschleich-Spiel“ im „Spärchet“!



... an den Prozessionen nahmen wir mit der Jungschar und den Schulkindern auch gerne teil.



... den Jungschar-Abschluss konnten wir leider (wetterbedingt) nicht wie geplant am Fernsteensee verbringen. Dafür ging es in den Pfarrhaus-Räumlichkeiten noch einmal richtig lebhaft zu, beim gemeinsamen JS-Lied und lustigen Sommer-Spielstationen. Am Schluss ließen wir uns ein leckeres Eis schmecken.



Nun starten wir in die Sommerpause, wünschen allen SCHÖNE FERIEEN und freuen uns auf ein Wiedersehen im HERBST - bei der JUNGSCHAR!



Fleißige Ministrant/innen

Am Karfreitag und Karsamstag (wenn keine Kirchenglocken ertönen) gingen wieder einige Ministrant/innen traditionell mit (lauten!) Ratschen von der Kirche kommend rund um den Postplatz...

An dieser Stelle auch einmal ein herzliches DANKESCHÖN an ALLE Ministrant*innen (und auch den unterstützenden Eltern) für ihren Dienst in der Kirche! Es haben inzwischen auch wieder ein paar „Neue“ mit dem Ministrieren gestartet...





Pestkreuz in der Kirche Dormitz

„Pestilenz“

Der schwarze Tod in Nassereith

Ab den Corona Pandemiejahr 2020, sind Infektionskrankheiten und deren Folgen wie Quarantänebeschränkungen, Heilung udgl. wieder verstärkt in den Fokus der Menschen getreten. Aber was wissen wir noch heute über die Pestseuchen in unserer Gemeinde und welche Zeugnisse darüber sind erhalten geblieben?

Von der ersten belegten Pestseuche in Europa 1347 – 52, sind uns keine Überlieferungen für Nassereith erhalten. Erst für den Seuchenausbruch 1611/12, gibt es detailliertere Aufzeichnungen. Die „richtige“ Pest (Beulen- und Lungenpest), wird durch den Erreger *Yersinia pestis* hervorgerufen, jedoch verwendete man in früheren Jahrhunderten das Wort Pest, Pestplage oder Pestilenz auch für andere hochgradig ansteckende Infektionskrankheiten. So verhielt es sich auch mit dem „Pestausbruch“ 1611/12. Heute wissen wir, dass es sich dabei um Fleckfieber gehandelt hat. Die Auswirkungen auf die Bevölkerung waren aber dieselben. Der Verkehr und damit der Salzhandel kamen zum Erliegen und somit versiegten auch für viele Nassereith die Einnahmequellen. Es führte soweit, dass den Fuhrleuten und Samern keine Unterkunft und kein Stall zum Einstellen der Zugtiere mehr zur Verfügung gestellt werden durfte. An der Zollstation Fernstein gab es während der Epidemie 1611/12 einen sogenannten „Sterbhuet Wächter“. Diesem mussten die Fuhrleute eine „Fehde“ (= amtliches Gesundheitszeugnis) vorweisen. Weiters war in Nassereith im Jahr 1611 Jakob Höllriegl als Wächter in Dienst gestellt – er war des Lesens und Schreibens kundig und in seiner Arbeit sehr

agil. Auf Grund seiner Erfahrung, wurde er im Herbst 1613 an der Zollstätte Fernsteiner Klause als „Sterbhuet Wächter“ eingestellt. Die Regierung in Innsbruck erließ 1611 eine Pestordnung mit 33 Punkten – viele Regelungen kommen uns nach Corona recht bekannt vor – so z.B.: Quarantäneregeln, Beherbergungsverbote, Verbote öffentlicher Belustigungen, Desinfektionsmaßnahmen, usw.

Die Seuchen verbreiteten sich vor allem entlang der Handelsrouten. Besonders schlimm war es während des Dreißigjährigen Krieges 1618/1648, bedingt vor allem durch die schlechten hygienischen Bedingungen. So erwischte Nassereith besonders die Pestepidemie vom Juni 1635 bis Februar 1636. Es starben in „Nassereith 190, Dormitz und Rossbach 54 Personen“ – das waren ca. 1/3 der Bevölkerung!

Für die Menschen damals, gab es keinen Zweifel, dass die Seuche eine Strafe Gottes für die begangenen Sünden sei.



Lage des ehemaligen Pestfriedhofes in Dormitz



Allegorie auf die Pest

Weiterlesen auf Seite 28 ➔

➔ In diesem Zusammenhang müssen wir auch das Pestkreuz in der Dormitzer Kirche sehen. Es war vermutlich eine Votivgabe – jedoch stiftet die Datierung 1631 am Kreuztitulus einige Verwirrung. Vielleicht wurde sie bei einer Renovierung falsch angebracht? Totenbücher werden in Nassereith erst ab 1651 geführt.

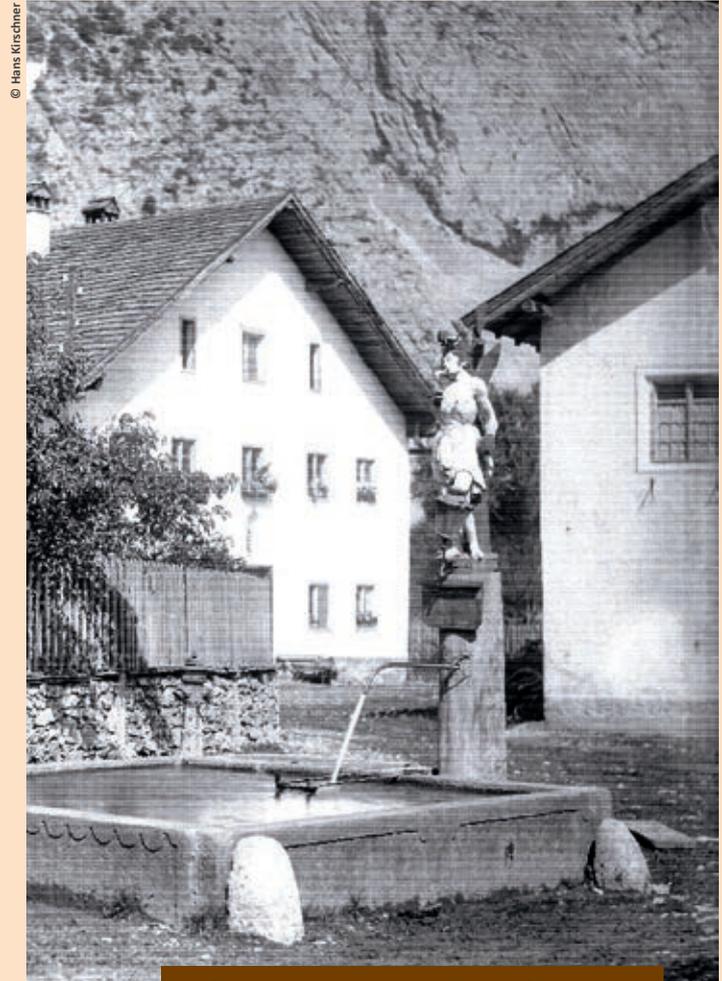
Als besonderer Pestheiliger wurde in Tirol der Hl. Sebastian verehrt, der in seinem Martyrium von Pfeilen durchbohrt wurde und dies überlebte. Man deutete, dass die Pest als Strafe Gottes und dieser würde in seinem Zorn auf die sündige Menschheit todbringende Pfeile vom Himmel auf die Menschen abschießen. Unser Sebastianibrunnen, steht am Eingang zur Sachsengasse und wird dem Bildhauer Gottfried Renn aus Imst um 1830 zugeschrieben. Ob es davor schon einen Hl. Sebastian an diesem Ort gab, ist nicht überliefert – jedoch wäre der Platz geradezu prädestiniert dazu. Im Haus des Bodenlegers Gritsch, vormals Elektro Kranewitter, befand sich in früheren Jahrhunderten ein „Spital“.

Auf dem „Jörgebichl“, steht eine Kapelle – dem Hl. Georg geweiht, die allgemein als Pestkapelle bezeichnet wird. Eine handfeste, sichere Erklärung dafür, gibt es aber nicht. Auch die Votivtafeln lassen keine eindeutigen Rückschlüsse zu.

Da die Pest als große Fäulnis des Blutes erachtet wurde und die „vergifteten“ Leichen nicht auf dem bestehenden Friedhof bestattet werden durften, wurde der Dormitzer Friedhof in Richtung Norden um den Pestfriedhof erweitert und dieser hatte laut Behörde eine Sperrfrist von 300 Jahren. Als man nun 1932 den Friedhof erweitern wollte, erhob die Bezirkshauptmannschaft Imst Einspruch gegen die Friedhofserweiterung, da seit der letzten Pest 1635/36 in Nassereith noch keine 300 Jahre vergangen waren. Die Behörde, zog aber dann den Einspruch wegen unbeachtlicher Zeitdifferenz zurück!

Auch der in letzter Zeit wieder in den Focus gerückte „Brotlaibstein“ am Fempaß ist ein steinernes Zeugnis, dass an die Pest erinnert. Er markiert die Bezirksgrenzen von Imst und Reutte. Auch hier waren Wächter stationiert, um die Außerferner am Überschreiten zu hindern und ihnen andererseits Lebensmittel zukommen zu lassen.

Ein besonderes Heilmittel gegen die Pest, war das Skorpion - Öl. Zwischen Nassereith und Tarrenz gibt es eines der wenigen Vorkommnisse des dazu benötigten Skorpions. Der *Euscorpium germanus* – Deutscher Skorpion, wurde gefangen und ca. 100 bis 300 Exemplare lebend in Öl ertränkt, da man meinte, das Gift der Skorpione könnte das Gift der Krankheit bekämpfen. Seit 1977 besteht am Antelsberg ein Schutzgebiet und der *Euscorpium germanus* ist streng geschützt. Gut so – denn heute haben wir viel probatere Heilmittel!



Sebastian Brunnen in der Sachsengasse



Euscorpium germanus

In eigener Sache:

Wir bitten euch künftig eure Beiträge per Mail ausnahmslos an die E-Mail-Adresse: redaktion@dnassreider.at zu schicken.



IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Gemeinde Nassereith, Karl Mayr Straße 116a, 6465 Nassereith
Tel. 05265 5212, gemeinde@nassereith.tirol.gv.at

Redaktion: Thomas Köhle, Manuela Mayer, Gerhard Spielmann, Sabine Thaler

Für den Inhalt verantwortlich: Christian Öfner | www.dnassreider.at

Layout: Sylvia M. Huber | www.photographisch.at

Druck: INNUBIS Grafik- und Werbeagentur, Imst | www.innubis.com

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Bitte die Bilder immer als Bilddateien schicken und nicht in den Text eures Beitrages kopieren.
Danke- Euer Redaktionsteam